

Kaderausbildung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **85 (1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-974658>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

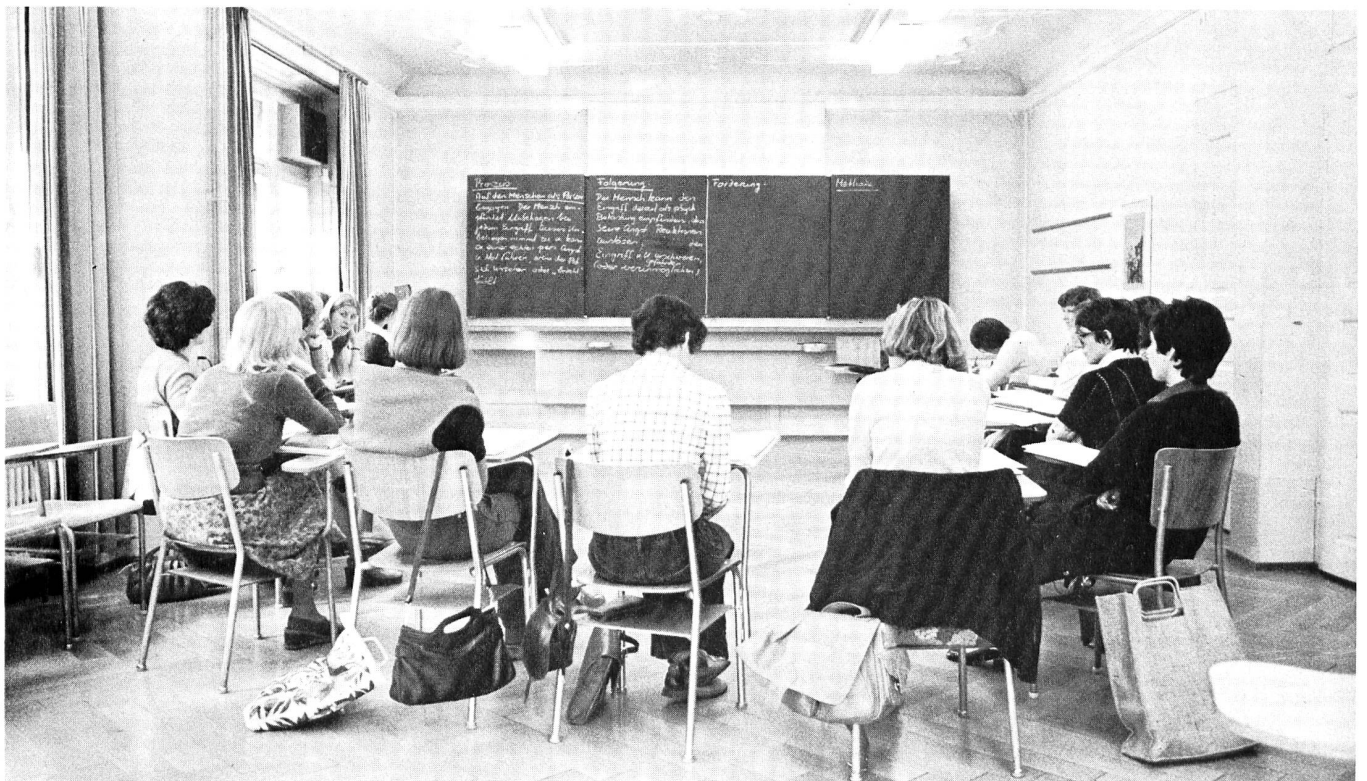
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kaderausbildung



Vor 26 Jahren gründete das Schweizerische Rote Kreuz eine Schule für die Fortbildung von Krankenschwestern. Dürfen wir sie Ihnen in Stichworten vorstellen?

12. Juni 1949: Das Zentralkomitee des SRK beschliesst auf Antrag von Dr. Martz die Gründung der Schule. Schulleiterin wurde Schwester Monika Wüest, Präsidentin des Schwesternverbandes. Der Auftrag war wie folgt umschrieben: «... qualifizierten Berufsangehörigen eine höhere Ausbildung zu vermitteln, die sie insbesondere zur Übernahme von Vorgesetzten- und Lehrfunktionen befähigt. Die Schule will damit zur Entwicklung und

Verbesserung der Krankenpflege in der Schweiz beitragen.»

23. Oktober 1950: Beginn des ersten Kurses für Schul- und Spitaloberschwestern mit 16 Teilnehmerinnen.

1956 Eröffnung des Zweiges für Französischsprachige in Lausanne. Zugelassen zu den Kursen für Oberschwestern, Lehrerinnen für Krankenpflege und Stationsschwestern sind diplomierte Schwestern in allgemeiner Krankenpflege, psychiatrischer Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Wochen- und Säuglingspflege.

1958: Es werden jetzt auch männliche Berufsangehörige aufgenommen.

17. März 1971: Ein neues Statut tritt in Kraft, wonach die Schule nun direkt den zentralen Organen des SRK untersteht und den neuen Namen Kaderschule für die Krankenpflege erhält.

Es werden drei Ausbildungsprogramme angeboten: einjährige Kurse für Lehrerinnen/Lehrer für Krankenpflege und für Oberschwestern/Oberpfleger und ein achtwöchiger Stationsschwesternkurs. Die Kurse werden zum Teil durch ein- bis zweiwöchige Tagungen über bestimmte Themen ergänzt.

Von 1950 bis Mitte 1976 erhielten in Zürich und Lausanne 457 Lehrerinnen und Lehrer und 324 Oberschwestern und Oberpfleger ihre Ausbildung sowie 1489 Stationsschwwestern und -pfleger.